

Wenn du wüsstest, dass wir morgen sterben werden...

...würdest du dann jetzt mit mir schlafen?

Von kaherashico

Kapitel 4: Eine Frage des Muts

Jetzt vielleicht.

Sie beobachtet ihn schon eine ganze Weile.

Sie beobachtet ihn wirklich schon eine ganze Weile. Rose lächelt.

Quasi seit dem ersten Schuljahr.

Aus beruflichen Gründen, sie hat die Worte ihres Vaters nicht vergessen. Doch er scheint gar nicht den Ehrgeiz zu haben, sich in jeder Prüfung messen zu wollen.

Dann aus Neugier. Er ist anders als ihre Cousins. Die sind ohnehin skeptisch. Schwarz und weiß, führen sich auf wie die Könige dieser Welt. Lächerlich.

Wenn die wüssten. Sie sieht erneut zu ihm rüber.

Ja, jetzt vielleicht. Geradeheraus.

„Wenn du wüsstest, dass wir morgen sterben werden, würdest du dann jetzt mit mir schlafen?“

Er runzelt die Stirn.

„Wie bitte?“

Zur Sicherheit. Bei ihr weiß man nie.

Sie hält seinem Blick stand. Hebt fragend eine Augenraue. Na los.

„Wie kommst du da überhaupt drauf?“ Die Antwort interessiert ihn viel eher.

„Ist das wirklich wichtig?“ Nimm doch einmal deinen Mut zusammen.

„Ich denke schon.“ So nicht.

„Nun, ich denke nicht.“ Verdammt.

Schweigen.

„Kannst du nicht einfach meine Frage beantworten?“

„Ich kann schon, aber ich will nicht.“ Seit wann spielen wir solche Spielchen?

„Warum nicht?“

„Deswegen.“ Wie du mir, so ich dir.

Schweigen.

Rose Weasley ist mit Abstand das seltsamste Mädchen, das ihm je untergekommen ist. Erst will sie sich grundlos akademisch duellieren, jetzt auch noch verbal. Und daraus macht sie nicht mal einen Hehl. Nur von ihrer verrückten Verwandtschaft scheint sie ebenfalls nicht besonders angetan zu sein. Wenn die wüssten.

Er grinst verhalten. Neugierig ist er schon.

„Nehmen wir mal an, ich würde ja sagen, weil ich mir keine Gelegenheit für Sex vor dem bevorstehenden Tod entgehen ließe - welcher Kerl würde das schon - was sagt dir das dann?“

„Dass wir auf der sicheren Seite sind.“ Und dass du feige bist.

Er starrt sie an.

„Was meinst du damit, Weasley?“

Du bist doch sonst so clever. „Wenn das der einzige Grund ist, gibt es nichts zu befürchten.“

Schweigen.

Idiot.

„Und wenn nicht?“, fragt er nach einer Weile.

Schweigen.

Rose lächelt.

„Dann haben wir ein Problem.“

~